



Inhalt:

Geschäftsordnung des Senats, der ständigen Kommission für Lehre, Forschung und Entwicklung nach § 13 Abs. 7 der Verordnung über die Vorläufige Grundordnung der Fachhochschule Lausitz vom 21.02.1994 (GVBl. II S. 126 ff) und der sonstigen Senatskommissionen

Herausgeber:

Der Rektor der Fachhochschule Lausitz
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg
Telefon: (03573) 85 200; Fax: (03573) 85 209

Geschäftsordnung des Senats, der ständigen Kommission für Lehre, Forschung und Entwicklung nach § 13 Abs. 7 der Verordnung über die Vorläufige Grundordnung der Fachhochschule Lausitz vom 21.02.1994 (GVBl. II S. 126 ff) und der sonstigen Senatskommissionen

§ 1

Anwendungsbereich

Diese Geschäftsordnung regelt die Geschäftstätigkeit des Senats und der Kommissionen nach § 84 Abs. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes.

§ 2

**Aufgaben des Senats, der Senatskommissionen
und der Kommission für Lehre, Forschung und Entwicklung**

- (1) Der Senat nimmt die sich aus § 84 Abs. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes ergebenden Aufgaben wahr.
- (2) Die ständige Kommission für Lehre, Forschung und Entwicklung bereitet Senatsbeschlüsse in den Bereichen, für die ihre Zuständigkeit gegeben ist, vor.
- (3) Der Senat kann zu seiner Unterstützung weitere Kommissionen bilden und entscheidet über deren Zusammensetzung, Aufgabenstellung und die Dauer der Einsetzung durch Beschluß.

§ 3

Zusammensetzung des Senats

- (1) Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
 1. der Rektor als Vorsitzender,
 2. fünf Vertreter der Gruppe der Professoren,
 3. zwei Vertreter der Gruppe nach § 78 Abs. 1 Nr. 3 BBHG,
 4. ein Vertreter aus der Gruppe der sonstigen Mitarbeiter,
 5. zwei Vertreter aus der Gruppe der Studierenden.
- (2) Die Prorektoren und der Kanzler gehören dem Senat mit beratender Stimme an, sofern sie nicht in den Senat gewählt wurden. Die Prorektoren sind außerdem stimmberechtigt, soweit sie im Einzelfall den Rektor als Vorsitzenden des Senats vertreten.

§ 4

Zusammensetzung der Kommission für Lehre, Forschung und Entwicklung

- (1) Der Kommission für Lehre, Forschung und Entwicklung gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:

1. der Rektor als Vorsitzender,
2. die Prorektoren für Wissenschaft und Forschung sowie Lehre und Studium,
3. die Dekane der Fachbereiche.

(2) Der Kanzler, die Leiter der Hochschulbibliothek und des Hochschulrechenzentrums und die Leiter der Dezernate Rechts- und Personalangelegenheiten, Haushaltsangelegenheiten und Bauverwaltung gehören der Kommission mit beratender Stimme an.

§ 5

Zusammensetzung der sonstigen Senatskommissionen

Die Mitglieder der sonstigen Senatskommissionen nach § 84 Abs. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes werden jeweils von den Vertretern ihrer Mitgliedergruppen im Senat benannt; dabei sind Mitglieder angemessen zu berücksichtigen, die nicht dem Senat angehören.

§ 6

Senatssitzungen

(1) Der Senat verhandelt und beschließt in hochschulöffentlicher Sitzung, soweit sich aus dem Brandenburgischen Hochschulgesetz oder den nachfolgenden Regelungen nichts anderes ergibt.

Durch Beschluß kann jedoch zur Vermeidung von Störungen in jeder Verfahrenslage die Hochschulöffentlichkeit ausgeschlossen werden. Anträge auf Ausschluß der Öffentlichkeit werden in nichtöffentlicher Sitzung begründet, beraten und entschieden.

(2) Personalangelegenheiten und Entscheidungen in Prüfungssachen werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

(3) Die Senatsmitglieder sind zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet.

(4) Im Falle einer Verhinderung ist der Vorsitzende des Senats unverzüglich zu informieren.

(5) Der Senat kann sachverständige Mitglieder der Hochschule hinzuziehen. § 13 Abs. 5 der Verordnung über die Vorläufige Grundordnung der Fachhochschule Lausitz bleibt unberührt.

§ 7

Einberufung der Sitzungen und Tagesordnung

(1) Der Rektor beruft den Senat mit einer Ladungsfrist von mindestens fünf Werktagen unter Beifügung einer vorläufigen Tagesordnung ein. Bei Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit verlängert sich die Ladungsfrist auf zwei Wochen.

Auf Verlangen des Rektorats, eines Fünftels der stimmberechtigten Mitglieder oder aller Mitglieder einer Mitgliedergruppe des Senats hat der Rektor den Senat unverzüglich unter Wahrung der Ladungsfristen einzuberufen.

Der Rektor hat Tagesordnungsvorschläge in die vorläufige Tagesordnung aufzunehmen, die ein Senatsmitglied mit einer Frist von mindestens 10 Tagen vor der Senatssitzung schriftlich bei ihm beantragt hat.

Einladungen zur Senatssitzung werden an die gegenüber der Hochschule angegebene Anschrift gesandt, sofern sie den Senatsmitgliedern nicht hochschulintern übermittelt werden können. Einladungen an die Studentenvertreter sind grundsätzlich an die von ihnen angegebene Semesteranschrift zu senden. Einladungen zu Sitzungen, die während der veranstaltungs-freien Zeit stattfinden, sind zusätzlich an die Heimatadresse zu übermitteln.

(2) In Ausnahmefällen kann der Rektor den Senat auch kurzfristig ohne Einhaltung einer Ladungsfrist zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

Anlässlich einer solchen Sitzung können nur unaufschiebbare oder vorläufige Beschlüsse gefaßt werden.

§ 8 Sitzungsverlauf

(1) Der Rektor eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen des Senats. Bei Verhinderung des Rektors übernimmt der Prorektor für Wissenschaft und Forschung, in dessen Vertretung der Prorektor für Lehre und Studium die Sitzungsleitung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er die Anwesenheit der Senatsmitglieder und die Beschlußfähigkeit des Senats fest. Der Senat beschließt über die vorgeschlagene Tagesordnung.

(2) Bis zur Beschlußfassung über die Tagesordnung kann die Aufnahme oder Absetzung eines Tagesordnungspunktes sowie die Änderung der Reihenfolge der vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte beantragt werden.

Anträge zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes müssen in der Sitzung schriftlich eingereicht werden.

(3) Nach Eintritt in die Tagesordnung bedürfen die Absetzung oder die Änderung der Reihenfolge von Tagesordnungspunkten der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Senatsmitglieder.

Die Neuaufnahme von Tagesordnungspunkten ist nicht mehr zulässig.

(4) Der Vorsitzende ruft die einzelnen Tagesordnungspunkte in der beschlossenen Reihenfolge auf. Das Rederecht wird den Mitgliedern des Senats und den Gästen ermöglicht.

Er erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen.

Mit Zustimmung des Redners kann er einzelne Zwischenfragen zulassen.

§ 9 Anträge zur Beschlußfassung

(1) Anträge zur Beschlußfassung können nur von Senatsmitgliedern eingebracht werden.

Sie sollen, ausgenommen Geschäftsordnungsanträge, grundsätzlich schriftlich vorliegen.

In der Verhandlung kann jedes Senatsmitglied frist- und formlos Abänderungs- und Ergänzungsanträge stellen.

(2) Liegen mehrere Sachanträge zu einem Tagesordnungspunkt vor, so wird jeweils zuerst über den weitestgehenden Antrag abgestimmt.

(3) Zur Geschäftsordnung muß das Wort außerhalb der Reihenfolge der Wortmeldungen vorrangig erteilt werden. Bei mehreren Geschäftsordnungsanträgen findet Abs. 2 entsprechende

Anwendung. Die Ausführungen zur Geschäftsordnung dürfen nur das Verfahren betreffen, nicht aber auf den Sachverhalt eingehen.

(4) Geschäftsordnungsanträge sind in den folgenden Fällen zulässig:

- a) Antrag auf Nichtbefassung
- b) Antrag auf Vertagung eines Verhandlungsgegenstandes
- c) Antrag auf Verweisung eines Verhandlungsgegenstandes an eine Kommission zur Vorprüfung bzw. Vorbereitung
- d) Antrag auf Schluß der Debatte zu einem Tagesordnungspunkt und nachfolgende Abstimmung
- e) Antrag auf Schluß der Rednerliste
- f) Antrag auf Festlegung von Redezeiten der einzelnen Redner durch den Vorsitzenden
- g) Antrag auf Einlegung einer Sitzungspause

(5) Über Anträge zur Geschäftsordnung wird nach höchstens einer Gegenrede abgestimmt.

§ 10 Beschlußfassung

(1) Der Senat ist beschlußfähig, wenn bei der Beschlußfassung mehr als die Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

(2) Der Senat faßt Beschlüsse grundsätzlich mit Stimmenmehrheit.

Ein Antrag ist daher angenommen, wenn die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Senats zustimmt, sofern nicht das Brandenburgische Hochschulgesetz, die Verordnung über die Vorläufige Grundordnung der Fachhochschule Lausitz oder diese Geschäftsordnung im Einzelfall andere Mehrheiten vorsehen.

(3) Entscheidungen, die die Forschung oder die Berufung von Professoren unmittelbar berühren, bedürfen außer der Mehrheit des Senats auch der Mehrheit der dem Senat angehörenden Professoren.

Kommt ein Beschluß auch im zweiten Abstimmungsgang nicht zustande, so genügt für eine Entscheidung die Mehrheit der dem Senat angehörenden Professoren. Bei Berufungsvorschlägen ist dann die Mehrheit des Senats berechtigt, ihren Vorschlag als weiteren Berufungsvorschlag vorzulegen.

(4) Der Senat stimmt in der Regel offen ab. Auf Verlangen eines anwesenden stimmberechtigten Mitglieds findet geheime Abstimmung statt. Entscheidungen über Personalangelegenheiten erfolgen stets in geheimer Abstimmung.

(5) Ein überstimmtes Senatsmitglied kann seinen abweichenden Standpunkt in einem Sondervotum darlegen, sofern dieses in der Sitzung abgegeben oder vorbehalten worden ist.

Beschlüssen, die anderen Stellen vorzulegen sind, ist das Sondervotum beizufügen, sofern es binnen einer Woche nach der Senatssitzung vollständig vorliegt.

§ 11

Ordnung in den Sitzungen

(1) Der Vorsitzende übt im Sitzungssaal das Hausrecht aus. Er kann Mitglieder und Zuhörer, die den Ablauf der Sitzung in grober Weise stören, aus dem Sitzungsraum verweisen. Die ausgeschlossene Person hat den Sitzungsraum unverzüglich zu verlassen.

(2) Der Vorsitzende kann einen Redner ermahnen, sich auf Ausführungen zum Gegenstand der Beratungen zu beschränken oder seine Ausführungen zeitlich zu straffen. Nach zweimaliger Ermahnung kann er der redenden Person das Wort entziehen.

(3) Bei erheblichen Störungen der Sitzung kann der Vorsitzende die Sitzung für eine bestimmte Zeit unterbrechen oder, soweit im Einzelfall erforderlich, ganz schließen.

§ 12

Protokoll

(1) Über jeder Senatssitzung ist eine Niederschrift anzufertigen. Das Protokoll muß enthalten:

- a) Ort, Tag, Beginn und Ende der Sitzung
- b) Namen der anwesenden Senatsmitglieder
- c) Namen der entschuldigt oder unentschuldigt fehlenden Senatsmitglieder
- d) Tagesordnung
- e) Wortlaut der Anträge und Beschlüsse mit Begründung sowie Ergebnisse der Abstimmungen
- f) Inhalt von Mitteilungen und Sachstandsberichten in Kurzfassung
- g) Sondervoten von überstimmten Senatsmitgliedern nach § 10 Abs. 5, sofern sie spätestens drei Tage nach Ende der Senatssitzung vollständig vorliegen.

(2) Das Protokoll wird jedem Senatsmitglied übermittelt. Stellt sich in der nächsten Senatssitzung heraus, daß das Protokoll zu einem Verhandlungsgegenstand im Sinne des Abs. 1 in wesentlichen Punkten unrichtig oder unvollständig ist, so ist es auf Antrag eines Senatsmitglieds zu berichtigen bzw. zu vervollständigen.

Änderungen und Ergänzungen sind in das Protokoll dieser Sitzung aufzunehmen.

§ 13

Kommissionssitzungen

(1) Für die Durchführung der Kommissionssitzungen gelten die §§ 6 bis 12 dieser Geschäftsordnung sinngemäß, soweit nicht nachfolgend anderes bestimmt ist oder sich aus dem Wesen der Tätigkeit der Kommission ergibt.

(2) Die Kommissionen tagen nichtöffentlich. Die entsprechende Anwendung von § 6 Abs. 5 Satz 2 ist bei Kommissionen, die lediglich vorbereitende Entscheidungen treffen, ausgeschlossen.

(3) Den Vorsitz in den Kommissionssitzungen führt ein Mitglied des Rektorats. Der Vorsitzende beruft die Kommission mit einer Ladungsfrist von mindestens drei Werktagen unter Beifügung einer vorläufigen Tagesordnung ein. Der Vorsitzende soll dabei Tagesordnungsvorschläge berücksichtigen, die ein Kommissionsmitglied mit einer Frist von mindestens 5 Tagen vor der

Kommissionssitzung schriftlich bei ihm beantragt hat. Die Ladungsfrist kann im Einvernehmen aller Kommissionsmitglieder verkürzt werden.

Der Vorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Kommissionssitzungen.

(4) Auf Verlangen von zwei Dritteln der Kommissionsmitgliedern hat der Vorsitzende die Kommission unverzüglich unter Wahrung der Ladungsfristen einzuberufen. Absatz 3 Satz 4 findet entsprechende Anwendung.

§ 14 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit ihrer Verabschiedung durch den Senat am 19. 9. 1994 in Kraft.